

Gebrauchsanweisung



Spruzit TrauermückenFrei

30 ml

- wirkt sicher gegen Trauermücken
- bequeme Gießanwendung
- für 60 Töpfe
- nicht bienengefährlich (NB 6641: nicht bienengefährlich (B4))
- geeignet für den ökologischen Landbau lt. EG-Verordnung

Wirksames Gießmittel zur Bekämpfung von Trauermücken (Schwarze Fliege) im Gewächshaus. Zur Verwendung an Jungpflanzen um die Larven der Trauermücken am Fraß an den jungen Wurzeln zu stoppen. So wird das Auftreten von neuen erwachsenen Trauermücken nachhaltig vermindert.



Artikelnummer	01345
GTIN Basisartikel	4005240023440
Zulassungsnummer	024436-83
Wirkstoff/Deklaration	10,6 g/l (1,0 Gew.-%) Azadirachtin Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe): unbekannt Insektizid Emulsionskonzentrat (EC)
PSM-/Biozid-Informationen-Satz	Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.



Anwendung

Spruzit Trauermückenfrei wird in Wasser verdünnt. 15 ml in 3 L Wasser pro m².

Anwendung im Gießverfahren bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen.

Blumentöpfe und Aussaatschalen mit der Lösung durchdringend gießen.

Nie mehr Gießmittel ansetzen als gebraucht wird. Füllen Sie den Behälter mit 2/3 der erforderlichen Wassermenge und geben Sie das Mittel unter Rühren hinzu. Füllen Sie anschließend mit der restlichen Menge Wasser auf.

Keine Anwendung bei direkter Sonneneinstrahlung und bei hohen Temperaturen, bevorzugt frühmorgens oder in den Abendstunden gießen.

Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.

Die 30 ml Packung reicht für 60 Töpfe mit einem Durchmesser von 20 cm.

Anwendung bei weiteren zugelassenen Anwendungsgebieten (Spritzanwendung):

Spruzit Trauermückenfrei wird in Wasser verdünnt. Verdünnung siehe Tabelle Aufwandmenge.

Wirkt optimal, wenn die Pflanzen gründlich - auch die Blattunterseiten - gespritzt werden.

Keine Anwendung bei direkter Sonneneinstrahlung und bei hohen Temperaturen, bevorzugt

frühmorgens oder in den Abendstunden spritzen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als gebraucht wird.

Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen. Spritzen bis zur sichtbaren Benetzung.

Wartezeit bei Spritzanwendungen: Zierpflanzen: N (Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung); Tomate, Zucchini, Gurke, Kürbis, Aubergine, Gemüsepaprika, Kopfkohle: 3 Tage; Kartoffeln: 4 Tage; Spinat und verwandte Arten: 7 Tage, Frische Kräuter: 14 Tage



Anwendungs-/Zulassungsgebiete

Von der Zulassungsbehörde festgelegte Anwendungsgebiete - Gießanwendung

Trauermücken (Larven) an Zierpflanzen (Jungpflanzen) im Gewächshaus.

Weitere von der Zulassungsbehörde festgelegte Anwendungsgebiete -Spritzanwendung

Kartoffelkäfer (Larvenstadien I bis 3) an Kartoffeln im Freiland.

Saugende Insekten (ausgenommen: Wanzen), beißende Insekten, blattminierende Insekten (Junglarven) an frischen Kräutern (ausgenommen Schnittlauch) im Freiland, Gewächshaus und auf Balkonen, sowie an Spinat und verwandten Arten im Freiland.

Saugende Insekten (ausgenommen: Wanzen), beißende Insekten, blattminierende Insekten an Tomate, Zucchini, Gurke, Kürbis [Flaschen-, Garten-, Moschus-, Riesenkürbis (mit genießbarer Schale)], Aubergine im Freiland, Gewächshaus und auf Balkonen sowie Gemüsepaprika im Gwächshaus.

Saugende, beißende und blattminierende Insekten (Junglarven) an Kopfkohlen (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl) im Freiland.

Saugende, beißende und blattminierende Insekten, Weiße Fliegen (Junglarven) an Zierpflanzen (ausgenommen: Birne, Zierkoniferen) im Freiland, Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen.

- Nach eigenen Erfahrungen werden Spinnmilben, Weiße Fliege und Wanzen bei der Sprühanwendung gegen Saugende Insekten miterfasst (Nebenwirkung).
- Nach eigenen Erfahrungen wirkt sich das Mittel im Rahmen der Sprühanwendung gegen Saugende Insekten auch gegen Schmier- und Schildläuse befalls mindernd aus (Nebenwirkung). Die Population wird reduziert.
- Nach eigenen Erfahrungen können im Rahmen der Sprühanwendung gegen Beißende Insekten auch Dickmaulrüssler und andere Käferarten über Störung der Larvenentwicklung sowie der Eiablage miterfasst werden (Nebenwirkung). Eine Vermehrung der Population kann reduziert werden.
- Nach eigenen Erfahrungen werden Buchsbaum-Gallmücken und Buchsbaum-Blattflöhe bei der Sprühanwendung gegen Buchsbaum-Zünslerlarven miterfasst (Nebenwirkung).

Verwenderkategorie

Anwendung durch nicht-berufliche Anwender zulässig.



Weitere Anwendungshinweise

Wichtige Hinweise für die erfolgreiche Anwendung: Da der beste Behandlungserfolg erzielt wird, wenn die frühen Insektenstadien (Larven) getroffen werden, sollte die Anwendung bei Befallsbeginn bzw. dem Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen erfolgen. Verwenden Sie den beiliegenden Messbecher zur Dosierung und gießen Sie die Erde gut an. Immer nur so viel Gießlösung ansetzen wie zur Behandlung notwendig ist und noch am selben Tag ausbringen. Füllen Sie den Behälter mit 2/3 der erforderlichen Wassermenge und geben Sie das Mittel unter Rühren hinzu. Füllen Sie anschließend mit der restlichen Menge Wasser auf. Schäden an Blüten möglich.

Wichtig für die erfolgreiche Behandlung ist die vollständige Benetzung der Blattmasse. Besprühen Sie die Pflanzen gleichmäßig, auch auf den Blattunterseiten. Immer nur so viel Spritzlösung ansetzen wie zur Behandlung notwendig ist und noch am selben Tag ausbringen. Zur Ermittlung der erforderlichen Sprühmenge können die Pflanzen mit Wasser benetzt werden, die eigentliche Spritzung anschließend auf den abgetrockneten Pflanzen durchführen. Behälter mit der erforderlichen Wassermenge füllen und das Mittel unter Rühren hinzugeben. Anschließend mit der restlichen Menge an Wasser auffüllen. Bei Niederschlägen innerhalb von 8 Stunden nach der Anwendung ist eine erneute Behandlung notwendig. Keine Anwendung bei hoher Regenwahrscheinlichkeit, bei praller Sonne oder Temperaturen über 25 Grad.

Schäden an Blüten möglich. Aufgrund der besonderen Wirkungsweise fallen die behandelten Schädlinge nicht vom Blatt, richten jedoch kurze Zeit nach der Behandlung keine Schäden mehr an, da sie den Fraß einstellen. Die Pflanze ist somit geschützt und die Schädlinge sterben je nach Gattung einige Tage später. Empfindliche Oberflächen wie Böden, Möbel, Fenster etc. z.B. mit Zeitungspapier gegen Sprühflecken schützen, ggf. Zimmerpflanzen zur Behandlung ins Freie, an einen geschützten, schattigen Ort stellen.

Blumentöpfe und Aussaatschalen mit der Lösung durchdringend gießen. Die 30 ml Packung reicht für insgesamt 2 m² Behandlungsfläche.

Aufwandmenge

Kultur/Anwendungsbereich	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungsmenge	Anwendungszeitraum und Art der Anwendung
Zierpflanzen (Jungpflanzen, Gewächshaus)	Trauermücken (Larven)	15 ml in 3 L Wasser pro m ² . Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, Gießanwendung.
Kartoffeln (Freiland)	Kartoffelkäfer (Larvenstadien I bis 3)	2,5 ml in 0,5 L Wasser für 10 m ² . Max. 2 Anwendungen im Abstand von mindestens 7 Tagen.	
Frische Kräuter (ausgenommen Schnittlauch) (Freiland, Gewächshaus, Balkone)	Saugende Insekten (ausgenommen: Wanzen), beißende Insekten, blattminierende Insekten (Junglarven)	3 ml in 0,8 L Wasser für 10 m ² . Max. 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	

Gebrauchsanweisung



Kultur/Anwendungsbereich	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungsmenge	Anwendungszeitraum und Art der Anwendung
Tomate, Zucchini, Gurke, Kürbis [Flaschen-, Garten-, Moschus-, Riesenkürbis (mit genießbarer Schale)] Aubergine (Freiland, Gewächshaus & Balkone)	Saugende Insekten (ausgenommen: Wanzen), beißende Insekten, blattminierende Insekten	Bis 50 cm: 2 ml in 0,6 L Wasser für 10 m ² ; 50-125 cm: 2,5 ml in 0,8 L Wasser für 10 m ² ; über 125 cm: 3 ml in 1 L Wasser für 10 m ² . Max. 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	
Gemüsepaprika (Gewächshaus)	Saugende Insekten (ausgenommen Wanzen), beißende Insekten, blattminierende Insekten	Bis 50 cm: 2 ml in 0,6 L Wasser für 10 m ² ; 50-125 cm: 2,5 ml in 0,8 L Wasser für 10 m ² ; über 125 cm: 3 ml in 1 L Wasser für 10 m ² . Max. 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	
Spinat und verwandte Arten (Freiland)	Saugende Insekten (ausgenommen Wanzen) beißende Insekten, blattminierende Insekten (Junglarven)	3 ml in 0,8 L Wasser für 10 m ² . Max. 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	
Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohle) (Freiland)	Saugende, beißende und blattminierende Insekten (Junglarven)	3 ml in 0,8 L Wasser für 10 m ² . Max. 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	
Zierpflanzen (ausgenommen: Birne, Zierkoniferen) (Freiland, Gewächshaus, Zimmer, Büroräume, Balkone)	Saugende, beißende und blattminierende Insekten, Weiße Fliegen (Junglarven)	3 ml in max. 2 L Wasser pro 10 m ² (Pflanzengröße bis 50 cm). Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	



Pflanzenverträglichkeit

Die Pflanzenverträglichkeit ist im Allgemeinen gut. Aufgrund wechselnder, jahreszeitabhängiger Kulturbedingungen und der vielen Pflanzenarten und -sorten, kann aber dennoch nicht ausgeschlossen werden, dass es im Einzelfall, auch bei unempfindlichen Pflanzen, zu Schädigungen kommt. Gegebenenfalls zuvor die Empfindlichkeit an wenigen Blättern prüfen. Die Angaben über mögliche pflanzenschädigende Wirkungen entsprechen den Erfahrungen unter praxisüblichen Bedingungen und sind unverbindlich. Ein Anwendungsrisiko wird nicht übernommen. Es wird empfohlen, die Pflanzen vor der Behandlung ganzer Kulturbestände im jeweiligen Wachstumsstadium (insbesondere bei Jungpflanzen) auf Empfindlichkeit zu prüfen. Weitere Hinweise zu Pflanzenverträglichkeiten sind zu finden unter www.neudorff.de.

Gemüse/Kräuter:

Leichte phytotoxische Erscheinungen an Blättern (Wellen, Einrollen) können bei Jungpflanzen auftreten.

Zierpflanzen:

Gute Blatt- und Blütenverträglichkeit: *Antirrhinum majus*, *Acalypha hispida*, *Argyranthemum frutescens*, *Astericus*, *Begonia*-Knollen be go nien- Hybriden, *Bidens ferulifolius*, *Brachycome*, *Chrysanthemen* (Merced, Bronze Arola, Kory), *Celosia cristata*, *Convolvulus sabatius*, *Coreopsis* (Mädchenauge), *Dendranthema grandiflorum*, *D. indicum*, *Diascia*, *Euryops chrysanthemoides*, *Fuchsia*, *F.*-Hybriden, *Gazania splendens*, *Gerbera jamesonii* *Gerbera sp.* (Azur, Bandola, Bounty, Chateau, Dino, Explosive, Figoury, Goldi, Golden Serena, Harley, Kaliki, Kayla, Kimsey, Lucky, Luna, Lyrix, Mistique, New Look, Opium, Optima, Red Ruby, Taifun, Tamara), *Glechoma*, *Helichrysum petiolare*, *Hibiscus 5 cv's*, *Kalanchoe* (Boston), *Lantana-Camara*-Hybriden, *Lobelia*, *L. speciosa*, *Manettia bicolor*, *Mentha*, *Nelken* (Aristo), *Pantoffelblume*, *Pelargo nien*, *Petunia*, *Pilea microphylla*, *Rosen* (Komet), *Rudbeckia*, *Sanvitalia procumbens*, *Scaevola*, *Sutera*, *Tagetes* (Gelbe), *Torenia fournieri*, *Verbena* (Tapien blau, Sunvop (P)).

Gute Blattverträglichkeit: *Ageratum houstonianum*, *Alonsoa*, *Alyssum*, *Amaranthus*, *Calceolaria*-Hybriden, *Callistephus chinensis*, *Calocephalus brownii*, *Centaurea*, *Cestrum*, *Clarkia*, *Cleome*, *Coleus*, *Cosmos*, *Cuphea*, *Cynara scolymus*, *Dahlia*, *Dianthus barbatus*, *Dimorphoteca*, *Eucalyptus*, *Eustoma grandiflorum*, *Ficus*, *Felicia*, *Gazania*, *Gnaphalium*, *Helianthus*, *Heliotropium arborescens*, *Iresine lindenii*, *I. herbstii*, *Kochia*, *Lavatera*, *Limonium*, *Lotus*, *Lysimachia*, *Melampodium paludosum*, *Mesembryanthemum crystallinum*, *Nicotiana*, *Nigellia*, *Pennisetum*, *Penstemon*, *Plectranthus fruticosus*, *Polygonum*, *Portulaca*, *Primula*, *Ricinus*, *Rosen* (6 cv's, Ambiance, Amandine, Avelance, Beauty Bijoger, Bulls Eyes, Dark Wow, Esperance, Grand Prix, Happy Hour, 01-344 van Terra Nigra, Moonlight, Renate, Rossi, Roxette, Sabine, Sphinx, Spings Gold, Swing, Utopia, Vendela), *Salvia farinacea*, *Saintpaulia* (Miho io), *Senecio*, *Serenoa*, *Streptocarpus*, *Tanacetum*, *Tithonia*, *Trachelium*, *Veronica*, *Zinnia*.

Sortenabhängige Blütenschädigungen: *Begonia semperflorens*, *B. elatior*-Hybriden, *Chrysanthemen* (Deep Luv), *Euphorbia pulcherrima* (Peter Star Cortez), *Gerbera* (Pretty Red, Sigma, Luciana, Hydroponics – Chateau, Emperor, Goldspark, Icefolly, Leila, Margarita, Mario, Napoli, Olilia, Optima, Purity, Red Explosion, Rosty, Ruby Red, Santos, Serena, Timo, Vigoury, Dream, Kimsey, Siby), *Impatiens*-Neu-Guinea-Hybriden, *Impatiens walleriana*, *Isotoma pratie fluviatillis* (Blue Star Creeper), *Pelargonien*-Pelta tum-Hybriden, *P.*-Zonale-Hybriden, *Solanum rantonnetti*, *Saintpaulia* (Miho io), *Tagetes*, *Tulbaghia violacea* (Tricolos Society), *Verbenen* einzelne Sorten).

Blattschädigungen (Wellen, Einrollen): *Abutilon*-Hybriden, *Begonia elatior*-Hybriden, *Callistemon citrinus* (Dwarf Bottle Brush), *Cestrum*, *Clytostoma callistegiodes* (Lavender Trumpet Vine), *Dahlia*-hybrid (Dwarf Dahlia), *Datura*, *Euphorbia pulcherrima*, *Impatiens*-Neu-Guinea-Hybriden, *Impatiens*



walleriana, Gypsophila paniculata (Babys Breath), Liriope spicata (Silver Dragon Lilyturf), Magnolia stellata (Royal Star), Passionsblume, Palmfarne Cycadeen, Solanum rantonnetti, Rosen (Akito, Alina, Arabia, Aqua, Baronesse, Black Magic, El Toro, Eveline, First Red, Funky Jazz Ducat, Ilois, Lenny, Lola, Milano, Milsa, Milva, Naranda, Noblesse, Papa Meilland, Passion, Poison, Prima Donna, Queensday, Red Berlin, Roulette, Saphir, White Noblesse).

Anwenderschutz

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Enthält Azadirachtin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahren. Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Arbeitskleidung (mindestens langärmeliges Hemd und lange Hose), festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) und Handschuhe tragen bei der Ausbringung/ Hand habung des Mittels. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.



Umweltschutz/

Anwendungsbestimmungen

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft. Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Phytoseiulus persimilis*, *Typhlodromus pyri* (Raubmilben), *Encarsia formosa* (Erzwespe), *Aphidius rhopalosiph* (Brackwespe) eingestuft. Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Amblyseius cucumeris* (Raubmilbe), *Coccinella septempunctata* (Siebenpunkt-Marienkäfer), *Chrysoperla carnea* (Florfliege), *Episyrphus balteatus* (Schwebfliege) eingestuft. Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Anwendungen im Freiland und auf Balkonen:

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 € geahndet werden.

Anwendung an Kartoffel (Freiland):

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

Erste Hilfe

Person von Gefahrenquelle entfernen. Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife waschen. Nach Augenkontakt: Gegebenenfalls Kontaktlinsen entfernen. Sofort mit reichlich Wasser ausspülen. Nach Verschlucken: Kein Erbrechen auslösen. Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Bei auftretenden Beschwerden oder Symptomen einen Arzt konsultieren und Etikett/Verpackung vorzeigen.

Gefahrenhinweise (H-Sätze)

H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Gefahrenhinweise (EUH-Sätze)

EUH208 - Enthält Azadirachtin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze)

P101 - Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 - Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P501 - Inhalt/Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei lagern. Von Getränken, Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten.

Gebrauchsanweisung



Entsorgung

Reste nicht mit dem Hausmüll, über das WC oder die Kanalisation entsorgen. Völlig entleerte Behältnisse der Wertstoffsammlung zuführen. Behältnisse mit eventuellen Produktresten an Sammelstellen für Haushaltschemikalien zuführen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht wiederverwenden.